

Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires
Herausgeber: Empirische Kulturwissenschaft Schweiz
Band: 13 (1909)

Artikel: Hausinschriften aus dem Schanfigg (Graubünden)
Autor: Sprecher, F. / Stoecklin, Adele
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-111092>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Miszellen. — Mélanges.

Hausinschriften aus dem Schanfigg (Graubünden).

Aus Tschiertschen.

1. Haus Engi-Engi 1822.

Gott! bewahre dieses Haus,
 Doch! vor Unglück und Gefahren.
 Die da gehen ein und aus,
 Wollst du segnen und bewahren.
 Die darinnen wohnend sind,
 Lass Vergnüglichkeit geniessen
 Stets bei Mann und Weib und Kind
 Fried und Gerechtigkeit sich küssen
 Und wenn sie nach deinem Rath
 Dieses Haus verlassen müssen
 Lass sie dann aus lauter Gnad
 Dort des Himmels Haus begrüßen!

2. Haus Brüsich-Brüsich 1861.

Möcht hier eine Gotteshütte
 Bei uns Menschenkindern sein,
 Liebe komm in uns're Mitte,
 Kehr in unserm Hause ein!
 Lass den Frieden bei uns wohnen,
 Alle eines Sinnes sein,
 Die wir hier beisammen wohnen,
 Alle deiner, Herr, uns freun!

3. Haus Strub 1846.

Dies ist mein Haus auf Erden
 Ein besseres wird mir werden,
 Wann ich vollendet bin.
 Das ist das Haus im Himmel
 Entfernt vom Erdgetümmel,
 Da führt mich Gott auch hin!

4. Haus Andreas Engi 1869.

Ich und mein Haus, wir sind bereit
 Dir Herr die ganze Lebenszeit
 Mit Seel und Leib zu dienen;

Du sollst der Herr im Hause sein
 Gieb deinen Segen nur darein,
 Dass wir dir willig dienen.
 Eine reine
 Hausgemeinde
 Mach aus allen
 Dir nur soll sie wohlgefallen.

5. Haus Nadig 1847.

Grosser Gott! Schenk deinen Segen
 Glück und Eintracht in dies Haus,
 Leite uns auf frommen Wegen,
 Fähr uns glücklich ein und aus!
 Und wann wir einst dies Haus verlassen
 So führe uns die Himmels-Strassen!

6. Haus Anton und Christian Sprecher ca. 1850.

Was irdisch ist, es muss dem Nichts verfallen
 Was geistig nur, kann ewig fortbestehn,
 Der leere Schall wird segenslos verhallen,
 Das Wort des Lebens nur kann nimmermehr vergehn.
 Im Reich der Ideale lasst uns leben
 Und für und für nach Ewigem nur streben!

7. Haus Peter Brüesch ca. 1850.

Froh will ich mein Geschick geniessen
 Es wird mir nicht zur Qual geschenkt,
 Froh soll mein kurzer Tag verfliessen
 Bis sich mein Schaffen seitwärts lenkt;
 Zur wahren Freude dieses Lebens
 Hat mein zufriednes Herz genug.

8. Haus Brüesch („unter der Kirche“) 1849.

Auf Gott steht mein Vertrauen
 Der da mein Helfer ist
 Er half mir auch aufbauen
 Mein Haus zu dieser Frist
 Er wolle es bewahren
 Und wer darinnen ist
 Vor Unglück und Gefahren
 Bitt ich durch Jesum Christ.¹⁾

9. Haus Nadig 1817.

a. Vorderseite:

Auf Gott steht mein Vertrauen,
 Der da mein Helfer ist,
 Der helfe mir aufbauen
 Mein Haus zu dieser Frist

¹⁾ Vergl. No. 9.

Er wolle es bewahren,
 Und wer darinnen ist
 Für Mangel und Gefahren
 Bitt ich durch Jesum Christ
 Herr Jesu, zeuch mein Herz und Sinn
 Von diesem Ort nach Zion hin.¹⁾

b. Rückseite:

Jetzund bist du gebauen,
 Du zweite Wohnung mein
 Die dritt wird ich nicht schauen,
 Die wird mein Sarge sein,
 Die viert hilf mir o Gott
 Dass ich auch mög erlangen
 Also ich nach dem Tod
 Dich Jesu werd umfangen. Amen.
 Gott allein die Ehr
 Und sonst niemand mehr.

10. Pfarrhaus 1834.

a. Vorderseite:

Du rufst den Pfarrer, Herr! Dein Volk zu weiden
 Schenk ihm dazu den Vorschmack jener Freuden
 Des Lohns der wahren Hirtentreu
 Dass er kein feiler Hirtling sei
 Lass ihn nie wanken, nie verzagen
 Für dich und mit dir alles wagen.

b. Rückseite:

Hab acht auf dich selbst und
 auf die Lehre, beharre in diesen Stücken.
 Denn, wo du solches thust, wirst du dich
 selber selig machen, und die dich hören. 1 Tim. 4, 16.
 Nun aber bleibet Glaube, Hoffnung,
 Liebe, diese drei; aber die Liebe ist
 die grösste unter ihnen. 1 Kor. 13, 13.

11. Haus Hans Sprecher 1855.

Dies Haus soll mir im Leben
 Zur Wohnung dienen mein
 Mein Gott hat's mir gegeben
 So zieh auch mit mir ein
 Ruft Gott einst, ich soll scheiden
 Und tragt man mich hinaus
 Alsdann geh ich mit Freuden
 Ins schöne Himmelshaus. Amen.

12. Haus Luzius Engi 1828.

Gott segne dieses Haus
 Vor Unglück und Gefahr

¹⁾ Vergl. Nr. 8.

Vor Feur und Wassersnoth
 Es gnädiglich bewahr
 O Herr wend Krieg und Streit
 Und schenk uns noch dazu
 Allhier die Einigkeit
 Und einst die ewige Ruh.

13. Altes Haus in der „Streia“ 17. Jahrhundert, Tschiertschen.

Gott behüote den Hausfater fromm
 Und was zu ihn in sein Haus komm.

14. Haus Johannes Vinzens 1853.

Dies ist mein Haus auf Erden
 Gebaut durch Menschenhand
 Ein bessers wird mir werden
 Im ew'gen Vaterland¹⁾.

15. Haus Philipp Meer 1845.

Wenn ich nach dem Himmel strebe
 Allwo ich ewig glücklich lebe
 So wird mein Haus hier in der Welt
 Und für den Himmel wohl bestellt.

16. Spinahaus de S. Brüesch (1/2 Stde. über dem Dorfe) 1840.

Gott hat mir was mein Herz begehret
 Auch hier ein Haus und Gut bescheeret
 Da leb ich manchen lieben Tag
 Und dank ihm, dass er Gut's mir gab.

17. Haus de Gedient Engi 1701.

Dass Hauss Steht In Gottes Hand
 Gedient Engi Bin Ich Benannt
 Auff Gott Steht Mein Vertrauwen
 Drumb Hab Ich dass Huss Gebauwen²⁾
 Gott²⁾ Verleihe Glück Heil Und Sägen. Anno 1701.

18. Haus Sprecher, Bühl ca. 1850.

Gsegne uns der gern beglückt
 Und Segen uns von oben schickt
 Auf allen unsern Wegen
 Gieb dass wir all uns Deiner freun
 Gieb selbst zu unserm Fleiss gedeihn
 Und unser Thun sei Segen
 Lass uns endlich freudig sterben
 Und mach uns zu Himmels Erben.

Rückseite:

Gott füllt des Lebens Mangel aus

¹⁾ Vgl. Nr. 3. — ²⁾ Die beiden Worte sind durch ein später eingefügtes Fenster auf der Zeile entfernt worden, werden aber wohl so gelautet haben.

Mit dem, was ewig steht
 Und führt uns in des Himmels Haus
 (Rest unlesbar).

19. 18 Johannes B . . . S . . . Padrut Br. 28.

Ein irdisches Haus will ich mir bauen
 Und stell es hier an diesen Platz.
 Auf Gott setz ich all mein Vertrauen
 Er ist mein angenehmer Schatz.
 Es lebt im Herzen Fried und Ruh
 Und hebt mich dem Himmel zu.
 Soli deo Gloria.

20. Pension Jäger.

Dank Gott! Der Hausbau ist vollbracht
 Komm wohn' bei uns Herr, Tag und Nacht.

Aus Praden.

21. Haus Ulr. Lyss 1856.

Nur kurz ist dieses Leben
 Vergänglich ist die Welt
 Drum Jesus lehr uns streben
 Nach dem, was ewig hält
 Nach Dir und Deiner Gnade
 Lass uns begierig sein
 O gieb, dass wir die Pfade
 Zu unserm Heile gehn!

22. Haus Jenny 1858.

Wer sich auf Gottes Schutz verlässt
 Nur dessen Wohnung stehet fest
 Zu diesem festen Gottvertrauen
 Will ich ein irdisch Haus mir bauen.

23. Haus Bircher 1709.

Wer Gott vertraut
 Hat wohl gebaut
 Im Himmel und auf Erden
 Wer sich verlässt
 Auf Jesus Christ
 Dem soll der Himmel werden.

24. Haus Bircher 1804.

I. Zeile: Vor Teur und Wassernoth
 Vor Pest und Kriegsgefahren
 Wollst Du o treuer Gott
 Dies Haus und Volk bewahren.
 Erfülle sie o Gott
 Mit Segen für und für

Aus Gnaden schenke uns
Die himmlisch Freud bei Dir.
Erwahre dies o Gott
Durch Jesum Christum, Amen.

II. Zeile: Mein Haus bewahre Gott
Vor allem Ungelücke
Und wende von uns ab
Der bösen Welt ihr Tücke
Lass endlich meine Seel
Nach den vollbrachten Tagen
Zu Dir o grosser Gott
Hinauf in Himmel tragen.
Gott bewahre mir das Meine
Und eim Jeglichen das Seine.

25. Haus Christian Jenny 1855.

Dies Haus hab ich gebauen
Mit Gottes Hülff und Rath
Nun will ich stets vertrauen
Auf Gott und seine Gnad.
Er ist's, der mich erhalten,
Beglücken, segnen will
Und durch sein weises Walten
Einst führt ans frohe Ziel.

26. Haus Peter Lorenz 1873.

Alle Häuser dieser Welt
Zerfallen einst in Trümmer
Eins nur ist, das ewig hält
Das ist das Haus im Himmel;
Gott! gieb, dass wir durch Glaub und Treu
Uns Wohnung dort bereiten
Und Christus unser Hausschatz sei
In Zeit und Ewigkeiten.

27. Haus Lucius Clement 1810.

Ich baue mir in meinem Sinn
Ein Wohnhaus hier auf Erden
Leg Deinen Segen, Gott, hinein
Lass die Bewohner selig werden.

28. Haus Philipp Gerber 1834.

Ein irdisch Hause bau ich allhier auf dieser Erden
Hilf Herr Jesu, dass wir Deine Jünger werden.
Jesu sei mein schönes Bild
Und bleibe stets mein Schirm nnd Schild.

Tschiertschen.
Basel.

F. Sprecher, Pfr.
Adele Stoecklin.